

Duisburg – Neue City

Brune/Josten Planung – Aufruf der Städteplaner

Es soll eine neue, aktive Zone auf einer Achse von 1.000 Metern als Flanier- und Shoppingmeile entstehen, die das zukünftige Herzstück der Stadt Duisburg darstellen wird.

Vom Anlegeplatz am Kanal soll bis zur Mercatorstraße eine attraktive Einzelhandelsaktivzone geschaffen werden, die sich mit der Königsallee in Düsseldorf, die ebenfalls 1.000 Meter lang ist, vergleichen kann. Die Brune/Josten Planung schlägt vor, dass die neu entstehende Duisburger Flanier- und Shoppingmeile zukünftig in Königsallee umbenannt wird. Denn warum sollte Duisburg, als zentrale Stadt im Ruhrgebiet, keine intensive Flanier- und Shoppingmeile besitzen?

Wenn die Stadtpolitik eine solche Idee unterstützt, ist eine Umsetzung sicherlich in relativ kurzer Zeit zu verwirklichen. Hierzu sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Im Bereich der Altstadt werden Outlet Shops angesiedelt und in den leeren Großraumgeschäften Discounter, wie z. B. Primark. Die Outlet Flächen können auch in den ersten Bereichen der Querstraßen zur Flanier- und Shoppingmeile platziert werden. Die Outlet Shops sollten in die jetzige Königstraße in freie Läden einrücken, und zwar abwechselnd mit normalen Einzelhandelsanbietern, ähnlich dem erfolgreich praktizierten Konzept in Bad Münstereifel.

Danach muss der Bereich bis zur Mercatorstraße attraktiver gestaltet werden. Das dunkle Glasstahlgerüst muss im Detail überarbeitet, weiß gestrichen und die derzeitige, verschmutzte Taubenabwehr sowie Interimsverdrahtungen beseitigt werden. Zur Taubenabwehr gibt es effektivere und optisch ansprechendere Möglichkeiten. Die Stadt sollte zukünftig alles unternehmen, den Bereich ansprechend, sauber und gepflegt zu halten.

An einigen, sehr breiten Stellen innerhalb der Straßenfläche sollten Cafés angesiedelt werden, die die Achsengestaltung betonen und unterstützen. Auch im Bereich des Averdunkplatzes können Outlet Shops angesiedelt werden, jedoch sollte in diesem Abschnitt das neue Forum Schwerpunkt sein. Auf der kleinen Grünfläche vor dem Schiffsanlegeplatz ist ein hochwertiges, nicht zu kleines Café zu platzieren; im Obergeschoss ein Restaurant. Das hier vorhandene Parkhaus kann für viele Besucher der Startplatz sein.

Die Straßenübergänge sollten mit breiten, weißen Streifen fußgängerfreundlich gestaltet werden. Warnende, gelbe Blinklichtkugeln auf beiden Seiten der Straßenquerungen sollten besondere Vorsicht der Autofahrer bewirken. Hierbei darf nicht vergessen werden, dass auch die Düsseldorfer Königsallee von fünf Straßen gekreuzt wird, so dass sich auch hier die Fußgänger nach der jeweiligen Ampelschaltung richten müssen. Diese Handhabung stellt keine Behinderung des Fußgängerflusses dar.

Die neue Flanier- und Shoppingmeile sollte mit einem Glasdach als verbindendes Element in ganzer Länge überdacht werden und dies einheitlich gestaltet, publikumsfreundlich und auch am Abend illuminiert. Weiterhin bieten sich parallel zum gesamten Streckenabschnitt – soweit möglich – Pflanztröge und eine Grüngestaltung an, die eine Harmonisierung des Flanierbereichs bewirken.

Unter dem Motto „Duisburg – Aufbruch in die Zukunft“ sollte das Projekt von allen Entscheidern unterstützt und im Zeitraum von zwei Jahren erfolgreich umgesetzt werden. Entscheidend ist dabei, dass die Stadt ein innerstädtisches Strukturmanagement übernimmt, welches bei Verhandlungen, Vermietungen und bei der Ansiedlung der Outlet Shops handlungsbegleitend unterstützt.

Wir sind davon überzeugt, dass einige wichtige Modelabel und Trendsetter, die Duisburg bereits verlassen hatten, sehr schnell zurückkehren werden, wenn dieses städtebauliche Projekt mit Mut und Entschlossenheit angegangen wird.

Juni 2015

Sabine Josten
Walter Brune

Hinweis von Walter Brune:

In zwanzig Jahren haben sich alle innerstädtischen Einkaufszonen des Ruhrgebiets in reine Outlet Center gewandelt. Diese Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Diese Outlet Shops brauchen den Internetverkauf nicht fürchten. Gegen den Outlet Verkauf ist der Internet Verkauf aus Kostengründen chancenlos. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!